



Jugendarbeit an der Küste

Zukunft jetzt mitgestalten

IG METALL JUGEND KÜSTE Wie interessant die IG Metall für den Nachwuchs ist, zeigen die Mitgliederzahlen: Im Bezirk Küste sind heute 11 Prozent mehr Jugendliche in der Gewerkschaft als vor zehn Jahren. Das liegt sicherlich auch an dem breiten Angebot für die Jugend, wie dem Jugendcamp »Strandwärts«, der Impulskonferenz für dual Studierende oder dem Jugendfestival »R!SE«. Aktuell stehen drei Themen im Mittelpunkt: die Initiative »Ausbildungsretter*in«, die JAV-Wahlen 2024 und die Tarifrunde im Herbst unter dem Motto »Zukunft jetzt«.

Auf dem 25. ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall im vergangenen Oktober setzte die Jugend ein starkes Zeichen: »Wir haben »SOS Ausbildung« gefunkt. Wer SOS funkt, der wartet auf Rettung. Wir fordern die ganze IG Metall auf: Lasst uns die Ausbildung retten, und werdet mit uns gemeinsam zu einem Ausbildungsretter oder einer Ausbildungsretterin«, sagte dort Imke Diekena, JAV-Vorsitzende bei Volkswagen in Emden. Mit dieser Botschaft forderte sie, stellvertretend für die Jugend, die gesamte Organisation dazu auf, alle Mittel der Mitbestimmung und die der Tarifpolitik zu nutzen, um das duale System der Berufsausbildung zu retten und wieder zu stärken.

»Die Einstellungskriterien sind in den Betrieben weiterhin hoch. Das hat zur Folge, dass Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben.«

Annika Dobberschütz, Bezirksjugendsekretärin der IG Metall Küste



»Die Ausbildungszahlen steigen zwar in einigen Regionen und Betrieben wieder an, dennoch bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt, denn die Problematik des »Matchings« ist nicht gelöst. Die Einstellungskriterien sind in den Betrieben weiterhin hoch. Das hat zur Folge, dass Ausbildungsplätze unbesetzt bleiben, weil die Betriebe vermeintlich keine qualifizierten Auszubildenden

finden«, fügt Annika Dobberschütz, Bezirksjugendsekretärin der IG Metall Küste, hinzu.

Ausbildungsretter*in

Unsere Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) setzen sich zusammen mit den Betriebsräten intensiv dafür ein, die duale Ausbildung im Betrieb zu

sichern. Sie nutzen alle Mittel der betrieblichen Mitbestimmung, um die Auswahlrichtlinien und Einstellungsverfahren zu verbessern. »Dies ist eine gemeinsame betriebs- und gesellschaftspolitische Aufgabe, denn die Jugend ist die Zukunft von morgen.«



Wer mehr über die Initiative Ausbildungsretter*in erfahren möchte, kann sich hier informieren. (▶)

JAV-Wahlen

Die JAV-Wahlen 2024 stehen vor der Tür. Wer sich für die Verbesserung der dualen Ausbildung einsetzen möchte, sollte sich bei seiner JAV informieren und als Kandidatin oder Kandidat aufstellen lassen. Auch wer nicht kandidieren möchte, sollte zur JAV-Wahl gehen und mitentscheiden – das ist gelebte Demokratie im Betrieb. Auf dem JAV-Portal sind die wichtigsten Infos zur Wahl zusammengestellt.



Welcher JAV Du im Betrieb wärst, kannst Du hier ausprobieren. (jav-quiz.de)

Tarifrunde

»Wir müssen die Ausbildungsvergütung unbedingt erhöhen.«

Leon Knauer, JAV-Vorsitzender bei Körber Technologies in Hamburg



Ein weiteres wichtiges Thema ist die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2024. Die Jugend fordert eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 170 Euro. »Wir müssen die Ausbildungsvergütung unbedingt erhöhen, damit sich die jungen Leute für eine Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie entscheiden«, sagt Leon Knauer, JAV-Vorsitzender bei Körber Technologies in Hamburg. »Außerdem belasten die gestiegenen Kosten die Auszubildenden besonders hart. Viele Azubis müssen eine Nebentätigkeit beginnen, um sich die Ausbildung leisten zu können.«

Das Durchschnittsalter der Auszubildenden liegt mittlerweile bei 22 Jahren, dementsprechend haben sich die Lebensumstände verändert: Hohe Mieten, gestiegene Lebensmittelpreise und die Kosten für den Anfahrtsweg zum Betrieb oder zur Berufsschule belasten die Azubis. Deshalb setzt die Metall-Jugend auf den Slogan »Komm wir holen uns das Geld!«.

»Sei auch Du dabei und unterstütze unsere Jugendforderung«, appelliert Annika Dobberschütz. »Wir sehen uns bei den betrieblichen Aktionen und möglichen Warnstreiks. Gemeinsam sind wir stark – küstenweit streikbereit!«



Wer mehr über die Jugendforderung in der Tarifrunde erfahren möchte, kann sich den

Podcast »Küstentalk« anhören. Bezirksleiter Daniel Friedrich unterhält sich diesmal mit Leon Knauer. (🎧) 📢

Tarifvertrag für Moia-Beschäftigte

Nach mehr als einjährigen Verhandlungen konnte die IG Metall für die mehr als 1100 Beschäftigten von Moia in Hamburg und Hannover einen Tarifvertrag aushandeln.

»Wir freuen uns, dass die Moia-Beschäftigten für ihre gute Arbeit nun auch entsprechend entlohnt werden, vor allem, wenn man bedenkt, welch große Verantwortung die Fahrer*innen haben«, sagt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall-Geschäftsstelle Region Hamburg.



»Die tariflose Zeit hat endlich ein Ende.«

Peter Alexander, Betriebsratsvorsitzender bei MOIA Hamburg

unter den Kolleg*innen, die Unterstützung durch einige Politiker*innen, durch den Konzernbetriebsrat und viele weitere Betriebe haben gezeigt, dass wir alles erreichen können«, freute sich Peter Alexander, Betriebsratsvorsitzender bei Moia Hamburg, dass »die tariflose Zeit endlich ein Ende hat und sich die Bedingungen deutlich verbessern werden«.

»Mit dem Tarifabschluss wird es leichter, im schwierigen Arbeitskräfte-markt Fachkräfte in Hamburg zu halten, weil der Tarifvertrag ihnen Stabilität und Zufriedenheit am Arbeitsplatz bringt.«

Der Tarifabschluss markiert das Ende von Dumpinglöhnen und der willkürlichen Festlegung der Monatsentgelte bei Moia. Zuvor hatte es für vergleichbare Tätigkeiten Unterschiede von bis zu 800 Euro in der Bezahlung gegeben. »Die Solidarität

Ab September erhalten die Moia-Fahrer rund 350 Euro mehr Geld. Darüber hinaus wurde eine Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro netto an Vollzeitbeschäftigte und ein jährliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld von jeweils 375 Euro vereinbart. Außerdem gibt es ab dem kommenden Jahr mehr Urlaub für die Fahrer. In Hamburg sind rund 1000 Menschen bei Moia beschäftigt, hier gibt es rund 500 Fahrzeuge. 📢

Neu in der Bezirksleitung

Refika Tasasiz verstärkt seit dem 1. Juli die Bezirksleitung im Bereich Bildung.

Zuvor war sie als Verwaltungsangestellte in der Geschäftsstelle Bremen tätig. Dort war sie neben der administrativen Arbeit auch in der Jugendarbeit der Geschäftsstelle und im Bereich Social Media aktiv. 📢



Celine Sen startete im Mai in der Bezirksleitung.

Als Gewerkschaftssekretärin war sie in Bayern für Angestelltenarbeit zuständig, Sie übernimmt jetzt das Projekt Weiterbildungsmentor*innen als Mentorencoach im Bezirk Küste. Mit ihrem Hintergrund als Berufspädagogin und Personalentwicklerin steht sie den Geschäftsstellen und Mitgliedern für alle Fragen der Berufsbildung und Weiterqualifikation zur Verfügung. 📢



Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Dominik Lauck
Anschrift: IG Metall-Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de, kueste.igmetall.de

Bremen

Willkommen in der Arbeitswelt

AUSBILDUNG Mit der IG Metall erfolgreich und sicher starten

Wir wünschen allen Auszubildenden und dual Studierenden, die jetzt mit ihrer Ausbildung beginnen, einen guten Start sowie viel Erfolg und Spaß bei den neuen Aufgaben. Als starke IG Metall begleiten wir Euch bei den anstehenden Herausforderungen. Gemeinsam stehen wir mit Euch für eine gute Ausbildung und ein gutes Studium.

Doch der Wechsel von der Schule in den Betrieb wirft zunächst viele Fragen auf: Was erwartet mich im Betrieb? Wel-

che Rechte habe ich? An wen kann ich mich wenden, wenn es nicht so rund läuft? Was mache ich, wenn wirkliche Probleme auftreten?

Bei allen diesen Fragen zu Studium und Ausbildung sind wir für Euch da. Ihr könnt Euch jederzeit direkt an uns wenden: Wir, das sind Meike Gras, Tel. 0151 16239295, meike.gras@igmetall.de, und Jerome Geisinger, Tel. 0151 67440841, jerome.geisinger@igmetall.de. Und wenn Ihr Lust habt, bei der IG Metall Jugend

IG Metall Jugend Bremen
WhatsApp-Gruppe



mitzumachen und Euch mit anderen Azubis und Dualis auszutauschen, dann kommt vorbei. Wir treffen uns jeden Monat im Bremer Gewerkschaftshaus. Weitere Infos gibt es in unserer WhatsApp-Gruppe, die du über den oben stehenden QR Code erreichst.

Für Respekt und Vielfalt

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) des Mercedes Benz Werks in Bremen organisiert jedes Jahr den Diversity-Cup. Er ist ein klares Statement für Vielfalt und Inklusion und wird unterstützt von der Respekt-Initiative und der IG Metall Bremen.

Alle Auszubildenden des Werks sind eingeladen, sich an diesem Sport-Event mit den Disziplinen Fußball, Volleyball und Tischkicker zu beteiligen. Die JAV selbst – aber auch Betriebsräte und Vertrauensleute – lassen es sich an diesem Tag nicht nehmen, mit eigenen Teams bei dem Fußballturnier anzutreten.

In den Spielpausen beteiligten sich die Auszubildenden unter anderem an dem Druck von T-Shirts mit Statements für Frieden und Diversität, und sie unterstützten mit ihrem Händedruck das Banner der jugendlichen Vertrauensleute für Respekt und Toleranz.

Es sind das faire Miteinander und der positive Kampfgeist, die den Diversity-Cup ausmachen.

»Gerade in Zeiten wie diesen ist das Miteinander von immenser Bedeutung. Gegenseitiger Respekt, Toleranz und Vielfalt sollten Grundpfeiler unserer Gesellschaft sein und werden von uns als Jugend des Mercedes-Benz-Werks in Bremen gelebt«, resümiert der JAV-Vorsitzende Emre Ibis.



Foto: IG Metall Bremen

Emre Ibis macht sich für mehr Respekt und Vielfalt stark.

Mitgestalten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung in Eurem Betrieb

Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) in den Betrieben stehen an.

Das ist die Chance, Euch in Eurem Betrieb zum Thema Ausbildung einzusetzen und mitzumischen.

Die JAV-Wahlen finden zwischen dem 1. Oktober und 30. November 2024 statt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.



Habt Ihr Lust, zu kandidieren? Wollt Ihr mehr über die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung wissen? Sprecht Eure Betriebsräte an, oder meldet Euch direkt bei Jerome Geisinger von

der IG Metall Bremen unter der Tel. 0151 67440841 oder per E-Mail an jerome.geisinger@igmetall.de.

Es geht um Eure Rechte, es geht um Eure Fragen, es geht um Eure Zukunft! Wir freuen uns auf Euch!

Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Stefanie Gebhardt, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 33559-0, Fax 0421 33559-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Willkommen im Berufsleben

START IN DIE AUSBILDUNG Die IG Metall steht Euch zur Seite

Die neuen Jahrgänge sind in den Betrieben der IG Metall Weser-Elbe in ihr erstes Ausbildungsjahr gestartet. Wir wünschen allen Azubis einen guten Start!

Der Beginn der Berufsausbildung oder des dualen Studiums beginnt mit neuen Herausforderungen und einigen Fragezeichen. Und mit dem ersten selbst verdienten Geld eröffnen sich neue Möglichkeiten. Zugleich gehen damit Situationen und Fragen einher, die sich bisher nicht stellten. Wo bekomme ich eigentlich meine Arbeitsschuhe her? Muss ich nach der Berufsschule noch in den Betrieb? Was will die Krankenkasse von mir? Was ist dieser Betriebsrat? Was ist diese Jav? Viele dieser Fragen lassen sich im Betrieb klären. Denn in den meisten

Betrieben gibts dank dem Engagement der IG Metall einen Betriebsrat und oft auch eine Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Sie widmet sich den Fragen und Anliegen der Auszubildenden, Studierenden und jungen Beschäftigten (s.u.).

Die JAVs sind in der IG Metall Jugend vernetzt. Alle zwei Monate trifft sich die IG Metall Jugend. JAVs tauschen sich aus, um die Ausbildung attraktiv zu gestalten, sie geben Infos weiter und klären Fragen.

In Betrieben ohne JAV können sich Auszubildende an den Betriebsrat wenden. Auch der Betriebsrat besteht aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Belegschaft, in der Regel sind dies Mitglieder der IG Metall.



Eure Ausbildung – Eure Zukunft – Eure Wahl: Mach mit in der JAV!

Im Herbst stehen die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV), Eurer Interessenvertretung im Betrieb, an. Sie sind wichtig, weil die JAV Eure Interessenvertretung ist. Und die wählt Ihr selbst!

Was ist eine JAV?

Auszubildende und dual Studierende haben das Recht auf eine eigene JAV. Sie ist Euer Sprachrohr im Betrieb. Die JAV

- sorgt dafür, dass alle Regeln u.ä. in Eurem Interesse eingehalten werden,
- darf Verbesserungen vorschlagen,
- macht Druck, wenn es notwendig ist,
- berät Euch bei rechtlichen Fragen rund um Eure Berufsausbildung.

Es liegt an uns, das Beste aus der Ausbildung rauszuholen. Wer nichts fordert, bekommt nichts. Nimm die Herausforderung an und kandidiere! Du wirst viel lernen: über Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen, Verhandlungsstrategien, Interessenvertretung und Teamarbeit. Du kannst viel bewegen. Weitere Infos gibts bei der IG Metall. Gewerkschaftssekretär Felix Groell ist gerne für Euch da.

Start in die Tarifrunde

Am 16. September findet in Hamburg der IG Metall-Aktionstag zum Tarifauftakt in der Metall- und Elektroindustrie statt. Die Forderung ist klar: **7 Prozent** mehr Geld und **170 Euro** mehr für Auszubildende. Weitere Infos zum Ablauf gibts in Kürze von der IG Metall und den Betriebsräten. Du möchtest Dich aktiv am tarifpolitischen Arbeitskreis beteiligen? Wende Dich an den Betriebsrat, die Vertrauensleute oder die IG Metall Weser-Elbe.



Einstimmung bei Siemens Gamesa

Zur Vorbereitung der Tariffbewegung gab es bei Siemens Gamesa eine Ansprache mit Unterschriftenaktion zu den Forderungen – und mit Eis. Die IG Metall dankt allen Helferinnen und Helfern. Es hat Spaß gemacht.



TERMINE

ORTSVORSTAND

10. September, 8 Uhr,
22. Oktober, 8 Uhr

AK SENIOREN

9. September, 9 Uhr,
mit Hauptkommissarin
Pamela Koellner,
21. Oktober, 9 Uhr

ARBEITSKREIS
ERWERBSLOSE

10. September und
8. Oktober, 15 Uhr

DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG

24. September,
15.30 Uhr

JUBILARFEIERN

Cuxhaven 16. Sept.,
Bremerhaven 18. Sept.

CITY-MARATHON

Bremerhaven
29. September

TARIFAUFNAKT
in Hamburg

16. September

Unterelbe

Die Chance zum Mitgestalten

JUNGE IG METALL Im Herbst werden in den Betrieben die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Engagement für Übernahme, mehr Ausbildungsplätze, die Qualität der Ausbildungs- und zur Lösung von Alltagsproblemen: Das leistet die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb. Gleichzeitig bedeutet eine JAV auch Nachwuchsarbeit für den Betriebsrat.

Die JAV wird in Betrieben gewählt, in denen mindestens fünf Beschäftigte unter 18 Jahren oder Auszubildende arbeiten. Die JAV vertritt auch Auszubildende und dual Studierende, die älter als 25 sind. Diese können bei den JAV-

Wahlen auch wählen und kandidieren. Bei der Kandidatur willkommen sind Auszubildende und dual Studierende ab dem ersten Ausbildungsjahr.

Die Betriebsräte, die Vertrauensleute und die IG Metall Unterelbe stehen Euch bei allen Fragen natürlich sehr gerne zur Seite. Dies gilt auch zur Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung der JAV-Wahl.

Meldet Euch gerne direkt bei Robert Peter: r.peter@igmetall.de. Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite jav-portal.de.

Schulung der JAV-Wahlvorstände

Die Wahlen der JAV stehen an. Im Vorfeld bietet die IG Metall Unterelbe am Donnerstag, 12. September, eine Tagesschulung für die Wahlvorstände im Landhotel und Seminarium Petershof bei Itzehoe an. Themen sind das Wahlverfahren, die Durchführung und die

Konstituierung der JAV nach der Wahl. Die Schulung entspricht den Anforderungen des § 37 Abs. 6 BetrVG. Der Arbeitgeber trägt die Kosten der Veranstaltung also für die Schulung, Unterkunft, Verpflegung und Fahrt).

Mehr Informationen findet Ihr auf der Internetseite unterelbe.igmetall.de. Anmelden könnt Ihr Euch am besten per E-Mail an unterelbe@igmetall.de.

Vertrauensleute klären über Leistungen der IG Metall auf

Die Vertrauensleute bei Hellermann Tyton in Tornesch haben ihren Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu Gesprächen rund um Tarif und Gewerkschaft bei selbst gebackenen Kuchen

und Kaffee gegeben. Zum Schichtwechsel wurde auf dem Parkplatz mit viel guter Laune und vielen Leckereien sichtbar, dass die IG Metall viel mehr leistet als Tarifverträge. Ein voller Erfolg, mit vielen guten Gesprächen und bestimmt nicht die letzte Aktion der Vertrauensleute.

TERMINE

ORTSVORSTANDS-SITZUNG

19. September, 17 Uhr, Industriemuseum Elmshorn, Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

JUBILAREHRUNG

12. Oktober, 11 bis 14 Uhr, Hotel-Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

26. September, 17 Uhr, Hotel-Restaurant »Im Winkel«, Langenmoor 41, 25335 Elmshorn

ORTSVORSTANDS-SITZUNG

24. Oktober, 16 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn



Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax: 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de, igmetall-unterelbe.de

Emden



TERMINE

RENTENBERATUNG

4., 11., 18. und 25. September,
2., 9., 16., 23. und 30. Oktober,
jeweils von 13 bis 15 Uhr

RECHTSBERATUNG

Termine bitte telefonisch unter 04921 96 05-0
vereinbaren

BERATUNG ZUR BERUFGSGENOSSENSCHAFT

Termine bitte telefonisch mit der IG Metall-
Geschäftsstelle Emden absprechen



Termine der nächsten Sendungen:
15. September und 13. Oktober von 11 bis 12 Uhr

Gegen Altersarmut – für eine gute Rente

KOMMT ZUR KUNDGEBUNG Rentnerinnen und Rentner fordern einen Inflationsausgleich.

In Kiel gestartet, geht ein Ruck durch die Geschäftsstellen der IG Metall, auch durch die IG Metall Emden. Mehrere Tausend Unterschriften haben die Seniorinnen und Senioren zum Inflationsausgleich für Rentnerinnen und Rentner gesammelt. Dies

zeigt ihre hohe Bereitschaft, für ihre Forderung einzustehen.

In Emden ruft die IG Metall zur Kundgebung am Samstag, 28. September, ab 11 Uhr auf. Eingeladen

sind alle, die sich stark machen gegen Altersarmut, für eine gute Rente und für den Inflationsausgleich.



Die Arbeit endet – und die IG Metall ist weiterhin für Dich da



Die Altersteilzeit beginnt, was hat die IG Metall mir noch zu bieten? Als Rentnerin und Rentner in der IG Metall hat man bei reduziertem Beitrag weithin Anrecht auf viele Satzungsleistungen. Zum Beispiel stehen fachkundige Beratungen im Rechtsschutz, auch für das Sozialrecht, allen Mitgliedern zu. Bei einem gemütlichen Frühstück sind die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (ATF) befinden, eingeladen, sich über die Leistungen der IG Metall zu informieren und Aktuelles aus dem ehemaligen Betrieb zu erfahren. Die Einladungen folgen per Post.

Termine der Altersteilzeit-Veranstaltungen (ATF):

- 13. September, Landgasthof Alte Schmiede, Ogenbargen
- 20. September, Hotel Reichshof, Norden
- 30. Oktober, Faldernpoort, Emden
- 27. November, Landhaus Oltmanns, Moormerland

Impressum

Redaktion: Franka Helmerichs (verantwortlich), Annica Biskub
Anschrift: IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, Fax 04921 96 05-50
emden@igmetall.de, emden.igmetall.de

Flensburg

Herzlich willkommen im Berufsleben!

AUSBILDUNG IG Metall und Betriebsrat helfen von Anfang an

Jetzt geht's los. »Ich kann mich noch an meine Ausbildung erinnern. Gerade am Anfang ist es sehr verwirrend. Da können Betriebsrat oder Jugendvertretung gute Lotsen sein«, sagt Michael Schmidt, Geschäftsführer der IG Metall Flensburg. Fragen rund um den Arbeitsplatz können die Auszubildenden den Betriebsräten stellen, aber auch der IG Metall direkt vor Ort. So etwas wie vermögenswirksamen Leistungen beispielsweise müssen kein Buch mit sieben Siegeln bleiben.

Die Jugendvertretungen bei Krones, Bilfinger, Oellerking und der FFG freuen sich auf die Auszubildenden und die dual Studierenden, die jetzt ihre ersten beruflichen Schritte machen.

Als Alternative zur ausgefallenen Ausbildungsparty lädt die IG Metall Flensburg die Auszubildenden ins Jugendzentrum »Exe« ein, wo auch früher schon die »Neuen« begrüßt wurden. Das genaue Programm stellen die Jugendlichen selbst zusammen: Aus den

Betrieben, wo viele Auszubildende sind, bildet sich ein Arbeitskreis, der das Ganze auf die Beine stellen wird.

Eine gute Ausbildung ist der beste Start ins Berufsleben. »Darm ärgere ich mich besonders, wenn einige Betriebe nicht selbst ausbilden. Obwohl sie es durchaus könnten. Das gilt zum Beispiel für Semikron Danfoss in Flensburg«, kritisiert Michael Schmidt. Dass Betriebe aus wirtschaftlichen Gründen die Zahl der Auszubildenden reduzieren, sei Sparen am verkehrten Ende. Angesichts des enormen Fachkräftemangels würde sich dieses Verhalten rächen.

»Der Plan, die Zerspanungsmechaniker und Konstruktionsmechaniker nicht länger an der Eckener-Schulen ausbilden zu lassen, ist dementsprechend das völlig verkehrte Signal. Ich hoffe sehr, dass der Protest bei der Bildungsministerin fruchtet und die Ausbildungen in diesen wichtigen Metall-Berufen in Flensburg bleiben«, so Michael Schmidt.

Tarifrunde in den Betrieben

Es geht aufwärts bei Paustian

Bei Paustian knirschte es in den letzten Jahren erheblich aufgrund vieler Managementfehler. Jetzt geht es wieder aufwärts. Daher wird die Inflationsausgleichsprämie gefordert, und zwar nur für IG Metall-Mitglieder. Viel wichtiger ist aber in der aktuellen Tarifrunde die Forderung nach dem Flächentarifvertrag Textil. »Jetzt können wir die Bedingungen im Betrieb nachhaltig verbessern. Das passiert aber nicht automatisch«, sagt Michael Schmidt von der IG Metall.

Tischler fordern 8 Prozent

Die IG Metall-Mitglieder in den Tischlerbetrieben bekamen entweder eine Mail von Gewerkschaftssekretär Ulf Thomsen

oder direkt ein Flugblatt in die Hand gedrückt: »Die Tarifrunde geht los.« Ziel der Verhandlung ab dem 11. September ist eine angemessene Entgelt- und Vergütungserhöhung. »In dem Bereich gibt es viele kleine Handwerksbetriebe, die sehr gute Arbeit abliefern. Da finde ich eine deutliche Erhöhung von 8 Prozent sehr wichtig, als Anerkennung, aber auch, dass der Kaufkraftverlust aufzufangen und gute Leistung gut zu bezahlen.« Die Tischler haben gut zu tun, gleichzeitig fehlen die Fachkräfte.

Forderung bei Tecalemit

Die Tarifkommission bei Tecalemit hat eine Forderung von 7 Prozent aufgestellt, mindestens aber 200 Euro mehr und eine Inflationsausgleichsprämie nur für IG Metall-Mitglieder.

Bingo!



Bingo!, heißt es wieder für die Glücksspieler, wenn es um den Pott geht. Am Mittwoch, 9. Oktober, laden die Senioren der IG Metall zu einer neuen Bingo-Runde ein. Los geht's um 14.30 Uhr. Bitte merkt Euch den neuen Termin. Der Rest bleibt so, wie immer: Gespielt wird im Restaurant »Oase« (früher: Soldatenheim Mürwik) am Kielseng. Die Buslinie 5 hält direkt vorm Haus, und Parkplätze sind reichlich vorhanden! Auch in diesem Herbst bleiben die Kartenpreise stabil: Drei Karten kosten 10 Euro. Zur Planung ist es wichtig, sich anzumelden: am Dienstag, 24. September, zwischen 10 und 12 Uhr im Gewerkschaftshaus (Große Straße 21-23). Es gibt wieder tolle Preise!

Nord-Ostsee-Automobile

Der Betrieb ist inzwischen bundesweit unterwegs. »Immer mehr Betriebe werden regelrecht eingesaugt«, sagt Ulf Thomsen. Da drohen die Bedürfnisse der Kollegen vor Ort schon einmal unter die Räder der Konzerninteressen zu geraten. Auf Initiative der Betriebsräte wurde Schleswig-Holstein zum eigenständigen Tarifgebiet. »Hier sind wir gut organisiert und stark«, betont Thomsen, der auf die anstehenden Verhandlungen zusammen mit den Geschäftsstellen Kiel und Rendsburg gespannt ist.

Dank vieler Neuaufnahmen konnte ein starkes Netz geknüpft werden. »Ich schicke aktuelle Infos schnell per Mail. Das klappt gut.« Dadurch ermuntert, wurde auch die Umfrage zur Tarifrunde digitalisiert. Auch die Nichtmitglieder konnten gerne an der Umfrage teilnehmen. Zwischenzeitlich wurden Mitglieder und Interessierte eingeladen, um die Tarifrunde zu besprechen. Zurzeit werden die Umfrageergebnisse bei den Tarifkommissionen ausgewertet und dann die Forderungen formuliert.

Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21.23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20, Fax 0461 16 84 60-29
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de

Region Hamburg

Gestandene Vorbilder

JUBILARFEIER Es geht immer wieder darum, für die Demokratie zu streiten. Im Betrieb oder in gesellschaftlichen Konflikten. Dafür standen auch in diesem Jahr die Jubilarinnen und Jubilare.

Ihr habt in Eurer langjährigen Mitgliedschaft gezeigt, was es immer wieder heißt, aufzustehen und Euch zu wehren!« Nadine Boguslawski, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, spannte als Festrednerin auf der Jubilarfeier Anfang Juli einen weiten Bogen von 1946 – als die ältesten Jubilare Mitglied der IG Metall wurden – bis heute: »Und vielleicht ist es heute mehr denn je notwendig, laut Nein zu sagen gegen die Feinde der Demokratie«, sagte sie.

1048 Metallerinnen und Metaller aus der Region Hamburg feiern dieses Jahr in Summe 50 020 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Nadine Boguslawski spannte in ihrer Festrede einen weiteren großen Bogen: von den Kämpfen um die Demokratie in der jungen Bundesrepublik bis zu den rechten Populisten von heute: »Ihr

seid uns mit Euren Lebensgeschichten Vorbilder dafür und Orientierung darin, warum es sich immer wieder lohnt, gemeinsam zu streiten. Das ehren wir heute, und das feiern wir heute.«

Seit 78 Jahren aktive Metaller

Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, durfte zwei besondere Jubilare ehren: Der eine ist der 94-jährige Günter Lübcke, der bis vor Kurzem noch aktiv im Seniorenkreis der IG Metall mitgearbeitet hat und der immer noch in den sozialen Medien aktiv für sein Herzensthema Frieden streitet. Der andere ist der 95-jährige Rudolf Sümbold. Beide sind seit 78 (!) Jahren Mitglied der IG Metall. Herzlichen Glückwunsch!



Rudolf Sümbold



Ina Morgenroth gratuliert Günter Lübcke

Nadine Boguslawski

Fotos: Peter Bisping

»Die Tarifbindung lassen wir uns nicht nehmen!«

Aktion der Mercedes-Benz-Niederlassungen

Das gab es noch nie bei den Hamburger Mercedes-Benz-Niederlassungen: Alle Standorte waren geschlossen, Kundinnen und Kunden mussten unverrichteter Dinge an einem anderen Tag wiederkommen. Denn über 600 Beschäftigte nahmen am 2. Juli an einem Aktionstag in Bremen teil, um direkt vor dem Tor des dortigen Mercedes-Werks zu demonstrieren.

»Wir sind aus allen Mercedes-Benz-Niederlassungen im Norden hier zusammengekommen, um klarzumachen, dass ein Verkauf der Autohäuser nur mit denselben sozialen Absicherung gehen kann, wie wir sie jetzt haben: mit guten Tarifverträgen und fairen Arbeitsbedingungen!«, bringt Ulrich Thieme, Betriebsratsvorsitzender der Hamburger Niederlassungen, die Forderungen auf den Punkt.



Foto: IG Metall

»Und sollte es beim Verkauf Nachteile für uns geben, so müssen die finanziell ausgeglichen werden!«

Mercedes-Benz plant den Verkauf der rund 80 eigenen Kfz-Niederlassungen, wovon etwa 8000 Beschäftigte deutschlandweit betroffen sind. Dank der Beteiligung von bundesweit 25 000 Beschäftigten am Aktionstag konnte Ende Juli ein gutes Verhandlungsergebnis erzielt werden. Auch wenn die Niederlassungen verkauft werden, sind die Arbeitsplätze bis Ende 2029 und die Tarifbindung beim Erwerber gesichert.

Ebenso wird es einen finanziellen Ausgleich für alle Beschäftigten geben, die zum neuen Erwerber übergehen. Weitere Informationen zum Ergebnis gibts im Internet auf der Seite hamburg.igmetall.de.

Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | hamburg.igmetall.de

Bist Du »READY FOR JAV?«



Gestalte mit in der Jugendvertretung

Mitbestimmung von Anfang an: Im Herbst werden wieder die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) in den Betrieben gewählt. Wie sieht es bei Dir aus? Bist Du unter 25 Jahre alt, lernst oder arbeitest Du in einem Betrieb, und hast Du Interesse, mitzugestalten? Mit unserem Quiz kannst Du herausfinden, ob Du genau richtig bist, Dich als JAV-Mitglied zur Wahl zu stellen.

Einfach den QR-Code scannen...

Wenn Du mehr wissen willst, schreib uns eine E-Mail an Katharina.Christa@igmetall.de.



Kiel-Neumünster

Einsatz lohnt von Anfang an

AKTIVER START IG Metall ist für die »Neuen« da und bindet sie ein



Mehr Ausbildungsplätze als im Vorjahr: Wo Mitbestimmung gelebt wird, funktioniert auch Ausbildung und Nachwuchsförderung! Um den Auszubildenden und dual Studierenden eine Orientierung zu geben, finden auch in diesem Jahr wieder Begrüßungsrunden statt. Gemeinsam mit Betriebsrat und JAV klären wir die jungen Beschäftigten auf, wie die IG Metall die Arbeitsbedingungen verbessern kann, warum Mitbestimmung so wichtig ist und wofür Tarifverträge da sind.

Die Ausbildung ist aber auch eine Zeit des Engagements – besonders im Rahmen der Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs). Doch

auch in der Tarifrunde sind die jungen Arbeitnehmer:innen gefragt: 170 Euro mehr Ausbildungsvergütung sind gefordert und erkämpfen sich nicht von selbst! Die Beteiligung der Jugend an der JAV-Wahl und den Tarifverhandlungen ist von großer Bedeutung. Es geht darum, die Zukunft und Arbeitswelt aktiv mitzugestalten und für gemeinsame Rechte einzutreten.

Wir rufen alle jungen Kolleg:innen auf, sich an der JAV-Wahl zu beteiligen und die Tarifrunde zu unterstützen. Gemeinsam sind wir stark und können viel bewegen. **Du willst aktiv werden oder brauchst mehr Infos? Melde Dich bei: Moritz.Busse@igmetall.de.**

Perspektive und Geld für die Logistiker:innen

Auch diesmal war es wieder ein Kraftakt – Tarifverhandlungen bei Caterpillar Henstedt-Ulsburg standen erneut ins Haus. Manchmal kommen die Erinnerungen wieder hoch an 2021, als Caterpillar verkündete, sein eigenes Logistikunternehmen und vor allem die Beschäftigten nicht mehr zu wollen. Wir haben damals für die Tarifbindung gestritten – also war auch diesmal wieder klar: Die Entgelte müssen nachziehen. Das ist den hochorganisierten Kolleg:innen nach harten Verhandlungen und Aktionen gelungen. Die

Entgeltabelle wird an die M+E-Tabelle angepasst, Urlaubs- und Weihnachtsgeld steigen überproportional, Tarifydynamik, Tarifliches Zusatzgeld und die Möglichkeit der Umwandlung von Geld in Zeit sind erreicht. Eine Inflationsausgleichsprämie von 1000 Euro netto ist vereinbart. Auch die Rufbereitschaft wurde endlich nach fairen Tarifbedingungen geregelt. Insgesamt ein toller Abschluss, den die Kolleg:innen erkämpft und verdient haben. Und ein weiterer Step, für den sich der Kampf um die Arbeitsplätze gelohnt hat!

Wir bauen für Euch um!

Wir haben den Sommer genutzt, um unsere Räumlichkeiten in Kiel zu renovieren. Neben einer neuen Küche und frisch gestrichenen Fluren und Büros erwartet Euch unser nun topp-modern ausgestattetes Otto-Brenner-Sitzungszimmer für Schulungen, Seminare und Sitzungen. Wir freuen uns schon auf das Endergebnis der Renovierungsarbeiten und darauf, Euch danach in einer frisch gestrichenen Geschäftsstelle begrüßen zu können! Schaut doch gerne auf einen Kaffee vorbei und überzeugt Euch selbst!

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

FRAUEN

10. September, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus Kiel
Afterwork Frauen Netzwerktreffen AWFNT:
Gender-Data-GAP

Daten können nicht diskriminieren?! Doch! Fehlende Daten haben Folgen! Wir beleuchten, wo Daten über Frauen fehlen und welche Folgen dies haben kann. Wer sich schon immer gefragt hat, warum die Standardtemperatur in Büros immer etwas zu kühl für eine durchschnittliche Frau eingestellt ist und wie es sein kann, dass die Sicherheitsvorrichtungen in Autos die weibliche Körpermasse nicht berücksichtigen, ist auf dieser Veranstaltung richtig!

BETRIEBSRÄTE

13. September, 9 Uhr,
Gewerkschaftshaus Kiel,
Betriebsräte Update: Leiharbeit

Mitbestimmung bei Leiharbeit? Was hat es eigentlich mit Branchenzuschlag und Mitgliederbonus auf sich? Und dürfen Leiharbeiter streiken? Diese Themen und die neueste Rechtsprechung im Bereich Arbeitnehmerüberlassung wollen wir gemeinsam beleuchten!
Otto-Brenner Sitzungszimmer,
Seminar für Betriebsrät:innen (§ 37.6)

2. Oktober, ab 17 Uhr
Lange Nacht der Demokratie

Die »Lange Nacht der Demokratie« ermöglicht Begegnung und Austausch zur Bedeutung unserer Demokratie. Wir wollen im Gewerkschaftshaus in vielfältigen Formaten über Demokratie philosophieren, diskutieren und streiten. Als IG Metall zeigen wir den Film »Die mutigen 56« über den langen Streik um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Im gesamten Gewerkschaftshaus wird es an diesem Abend Programm geben!

Weitere Infos: kiel-neumuenster.igmetall.de

Impressum

Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Sebastian Borkowski
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster,
Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon: 0431 20 08 69-0, Fax: 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de,
kiel-neumuenster.igmetall.de



Lübeck-Wismar

Fotos: IG Metall



Ihre deutliche Zustimmung zum Tarifvertrag gaben die IG Metall-Mitglieder bei GPE.

Ein Tarifabschluss, Chancen und Herausforderungen

AUS DEN BETRIEBEN Vertrag unterzeichnet bei GPE Dassow – wie ist die Lage auf der Werft, bei Mayr-Melnhof und Dräger?

Zufrieden dürften die Mitglieder bei GPE in Dassow mit dem Tarifabschluss sein: Mitglieder und Geschäftsführung haben dem sogenannten Heranführungstarifvertrag zugestimmt. Damit wird schrittweise bis Ende 2027 die ERA-Tabelle (Entgeltrahmenabkommen) für MV eingeführt. Zunächst erfolgt mit den Betriebsräten die Eingruppierung der tariflich Beschäftigten.

Guter Weg bei GPE Dassow

»Ein weiter Weg, den die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam gegangen sind. Das war nur dank der guten Organisation in der IG Metall möglich«, so Henning Groskreutz. Mit dem Vertrag ist die Absicht des Unternehmens verbunden, in den Arbeitgeberverband einzutreten. »Dies sind wichtige Argumente in der Werbung um künftige Fachkräfte bei GPE«, so Betriebsrat Björn Mentzel.



Axel Herckt, Ralf Reinstädler und Daniel Friedrich (v.l.) bei Mayr Melnhof

Wie geht es weiter auf der Werft?

Perspektiven für die Zukunft und die Beschäftigten waren Themen beim Besuch von Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes IG Metall-Vorstandsmitglied, auf der Meyer Werft und bei tkms in Wismar. In Gesprächen mit Betriebsräten und Vertrauenskörperleitungen sowie dem Standortleiter von tkms, Jan Krabbenhöft, wurden die Chancen zum Bau von Plattformen für die Offshore-Windenergie oder Munitionsbergung, Schiffen oder U-Booten deutlich. »Wir kämpfen weiter dafür, dass Aufträge nach Wismar kommen«, sagte Henning Groskreutz. Die Beschäftigten der Werft brauchen Klarheit für die Zeit nach Fertigstellung des Kreuzfahrtschiffs für den Disney-Konzern.

Besuch bei Mayr-Melnhof und Dräger

Im Juli besuchten IG Metall-Vorstandsmitglied Ralf Reinstädler und IG Metall-Bezirksleiter Daniel Friedrich Mayr-Melnhof in Wismar und Dräger in Lübeck. In Wismar erklärte der Betriebsratsvorsitzende Axel Herckt die Produktion für das Brettschichtholz. Außerdem berichtete er über die herausfordernden Arbeitsbedingungen eines Schichtbetriebs.

Bei Dräger informierten Reinstädler und Friedrich sich über Herausforderungen in der Medizin- und Sicherheitstechnik. Christian Fischer, Betriebsratsvorsitzender und Ortsvorstandsmitglied, gab Einblicke in die Branchenarbeit.

TERMINE

Delegiertenversammlung

3. September, 17 bis 20 Uhr, TGZ, Alter Holzhafen 19

AUSSCHÜSSE

17 bis 19 Uhr

Jugend

19. September und 17. Oktober

Migranten

12. September und 10. Oktober

Prüß, SPD-Bürger-schaftsmitglied

15. Oktober, 10 bis 12 Uhr: Erben – vererben: Was muss ich beachten?

Verbraucherberatung angefragt

alles im Gewerkschafts-haus Lübeck

»Kaffee – Kuchen – Klönen« in Wismar

25. September, 15 Uhr, in der Diakonie »Schwarzes Kloster«, Mecklenburger Str. 36

SENIOREN UND SENIORINNEN

Vorträge

5. September, 17 Uhr: Neuerungen im Straßenverkehr und Auffrischung zur Ersten Hilfe

17. September, 10 bis 12 Uhr: Sozialpolitik auf Augenhöhe, Referentin: Renate

Fahrt ins Industriemuseum Elmsborn

9. Oktober, 8.30 Uhr, Treff am Bahnhof. Mehr Informationen gibts bei Udo Ehmke, Tel. 0163 9173714.

Anmeldungen für beides: Tel. 0451 70 26 00, luebeck@igmetall.de

»Das Runde muss ins Eckige«

Unter diesem Motto lief das Fußballturnier der Wismarer IG Metall-Betriebe – ein schönes Fest für die ganze Familie. Teams von Ilim Nordic Timber, Schottel, der Meyer-Werft, Metall- und Schrottre-cycling Ritschel und der Gewerkschaft Erziehung- und Wissenschaften (GEW) kämpften um den Pokal. Den nahm das Team Meyer-Werft entgegen, Zweite wurden die »Schotteler« vor dem GEW-Team.



Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de

Wesermarsch

Eine verlässliche Partnerin an Deiner Seite vom ersten Tag an

IG METALL JUGEND Du bist kein Jugendvertreter, kein Betriebsrat, keine Vertrauensfrau? Kein Problem! Du kannst Dich dennoch in die IG Metall einbringen und mitentscheiden.



Der Ortsjugendausschuss

Rund um Deine Ausbildung gibt es viele Fragen zu klären. Wann führe ich das Berichtsheft? Darf ich Überstunden machen, und wenn ja, wie? Läuft meine Ausbildung vernünftig ab, oder wo kann ich nachbessern? Es gibt viele Punkte, die zu beachten sind

und bei denen es Unterstützung von einem verlässlichen Partner gibt: der IG Metall Jugend. Hier treffen sich junge Beschäftigte und Auszubildende einmal im Monat, um sich auszutauschen.

Betriebsübergreifend vernetzen

OJA – das steht für den Ortsjugendausschuss der IG Metall Wesermarsch. Im OJA treffen sich Auszubildende, Studierende und andere junge IG Metall-Mitglieder. Hier besprechen sie Probleme und Erfolge im Betrieb, und sie planen gemeinsame Aktionen.

Besonders wichtig ist der gemeinsame Austausch, um Themen gemeinsam anzugehen.

Du möchtest dabei sein? Kein Problem! Melde Dich bei Philipp Böckmann, Jugendsekretär der IG Metall Wesermarsch. Hier seine Kontaktdaten: Tel. 0170 389 72 64, E-Mail: philipp.boeckmann@igmetall.de Wir freuen uns auf Dich.

DER ORTSJUGENDAUSSCHUSS IN KÜRZE:

Sei Teil des Teams Jugend

Das passiert im Ortsjugendausschuss (OJA):

- Monatliche Treffen und Austausch mit Auszubildenden aus anderen Betrieben,
- Teilnahme an spannenden Veranstaltungen: Fußballturniere bis Bildungswochenende,
- Einsatz gemeinsam mit anderen für eine bessere Ausbildung und bessere Arbeitsbedingungen.

Fußball- und Flunkyballturnier am Strand

Zu einem Fußball- und Flunkyballturnier am 20. September lädt die IG Metall Jugend die Auszubildenden der Betriebe ein. Flunkyball ist

Es können Mannschaften aus fünf Mitspielerinnen und Mitspielern angemeldet werden. Mehrere Teams pro Betrieb sind möglich, und auch einzelne Auszubildende ohne Team können sich melden. Sie werden dann in ein Team vermittelt. Natürlich sind auch Zuschauerinnen und Zuschauer herzlich eingeladen, um ihre Teams anzufeuern.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Das Turnier findet bei der Grillhütte am Nordenhamer Weserstrand statt. Nach dem sportlichen Teil wollen wir gemeinsam grillen und etwas trinken.

So meldet Ihr Euch an

Bei Interesse meldet Euch gerne bei Eurer Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall Wesermarsch: philipp.boeckmann@igmetall.de.

TERMINE

Ü50

AGA-Sitzung

5. September, 14 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle, Nordenham
Austausch zu aktuellen politischen Themen, Handlungsfeldern der IG Metall, Aktionsplanung vor Ort.

Weserstrand.

Lasst uns eine gute Zeit haben und gemeinsam ins Wochenende starten.

JUGEND

OJA-Sitzung

12. September, 16 Uhr, IG Metall-Geschäftsstelle, Nordenham.
Thema: Wie treten wir als Jugend aktiv in der kommenden Tarifrunde auf? Planung des Azubiturniers, Austausch der Werke.

JUGEND

Azubiturnier

20. September, ab 15.30 Uhr, Nordenhamer

Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich), Philipp Böckmann
Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de, wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Jugend im Fokus – nicht nur zum Ausbildungsstart

WILLKOMMEN Los geht es mit Begrüßungsrunden, im Herbst wählt Ihr Eure Vertretungen

Nach den Sommerferien gehts los! Mehr als 300 neue Auszubildende und dual Studierende starten in ihr Berufsleben. Im Vergleich zu 2023 verzeichnen die Betriebe im Gebiet der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven stabile Zahlen. Die IG Metall freut sich, so viele neue junge Beschäftigte in den Betrieben begrüßen zu dürfen.

Die stabilen Ausbildungszahlen in unseren Branchen sind sehr positiv. Vor allem im Vergleich zum allgemein rückläufigen Trend bei ausgeschriebenen Ausbildungsstellen aller Branchen in der Region: Hier gibts ein Minus von 12 Prozent. Zugleich gibt es noch viele junge

Menschen, die eine Ausbildung suchen und Betriebe, die noch unbesetzte Ausbildungsstellen haben.

Dieses »Passungsproblem« ist bundesweit seit einigen Jahren bekannt und hierzu hat die IG Metall die »S.O.S Ausbildung« ins Leben gerufen. Denn gute Ausbildungsbedingungen sind wichtig, nicht nur, um später gute Fachkräfte im Betrieb zu haben, sondern auch, um als attraktiver Ausbildungsbetrieb auf dem Markt aufzutreten.

Um eine gute Ausbildung auch umsetzen und kontrollieren zu können, ist Mitbestimmung im Betrieb unabdingbar. Dazu sind Betriebsräte und Jugend-

und Auszubildendenvertretungen wichtig.

Sie haben Informations- und Mitbestimmungsrechte, nicht nur für Auszubildende im Betrieb, sondern auch für die zukünftigen

Auszubildenden. Mitbestimmung lebt vom Mitmachen. Die IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven unterstützt sehr gerne bei der Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) in den Betrieben. Meldet Euch in der jeweiligen Geschäftsstelle.



Video zu »S.O.S. Ausbildung«



Fotos: IG Metall

Summertime in der Jugend

Im Sommercamp »Strandwärts« der IG Metall Jugend Küste trafen alte und neue Gesichter aus den Geschäftsstellen des Bezirks aufeinander. Wiedersehen, Kennenlernen, Austauschen, Vernetzunge-

meinsames Campen – es war ein tolles Wochenende in Husum. Neben Feiern, Campen und Musikhören standen Workshops am Plan, unter anderem Social Media, Klare Kante gegen Rechts, Europawahl, Gedenken und Erinnern, Siebdruck sowie Tarifrunde Metall- und Elektroin-

dustrie. »Strandwärts« hat viele aus der Jugend dazu motiviert, sich zum OJA-BJA-Seminar anzumelden. Es dient dazu, die IG Metall-Strukturen kennenzulernen, in die Arbeit des Bezirksjugendausschusses hineinzuschnuppern und gemeinsam neue Ideen für die Jugendarbeit vor Ort zu finden. Und das ist ein Stichwort: Du hast Lust, gewerkschaftlich aktiv zu werden?

Wir laden einmal im Monat Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVs) und junge Beschäftigte unter 27 Jahre zum Ortsjugendausschuss (OJA) in die Geschäftsstelle Oldenburg ein. Bei Pizza und Getränken tauschen wir uns über Ausbildung und Arbeit, über aktuelle politische Themen und Tarifrunden aus, und wir planen Aktionen. Melde Dich dazu gerne in unseren Geschäftsstellen.



Video zu »Strandwärts«

Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff, Florian Demuth

Anschrift IG Metall Oldenburg

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 15 56-0, Fax 04421 15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

Rendsburg

Metall- und Elektroindustrie: Die Tarifforderung steht!

STIMMUNGSLAGE Die IG Metall Rendsburg hat sich umgehört bei Mitgliedern in den tarifgebundenen Betrieben der Region.

Björn Volkmann (Siemens Gamesa):

»Ich muss zugeben, dass sich einige meiner Kollegen eine höhere Forderung gewünscht hätten. Am Ende ist es aus meiner Sicht aber nicht entscheidend, ob wir 6, 7 oder 8 Prozent fordern. Entscheidend ist ›auf'm Platz‹, wie es so schön heißt. Jetzt müssen wir möglichst viel von den 7 Prozent auch durchsetzen. Das geht nur mit Stärke im Betrieb.«



Björn Volkmann von Siemens Gamesa

Babette Ahrens (Mecalac):

»Die gestiegenen Kosten der letzten Jahre sind nicht einfach verschwunden.

Deshalb halte ich die Forderung von 7 Prozent für richtig und angemessen. Es ist – so sollte es sein – eine Forderung, die alle mitnimmt, auch unseren Betrieb, der sich aktuell in Kurzarbeit befindet.«



Babette Ahrens von Mecalac

Stephan Libutzki (Lürssen-Kröger-Werft):

»Die Umwandlung von Geld in Zeit ist sehr verbreitet bei uns auf der Werft. Es ist an der Zeit, diese Möglichkeit auszuweiten und weiterzuentwickeln. Auch die Forderung nach einer überproportionalen Erhöhung der Azubi-Vergütungen halte ich für richtig.

Die Ausbildung attraktiver zu machen, ist eine Zukunftsaufgabe.«



Stephan Libutzki von Lürssen-Kröger-Werft

Malte Stölting (Procast Guss):

»Unser Nortorfer Gusswerk befindet sich derzeit in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. Deshalb haben wir auch einen Ergänzungstarifvertrag abgeschlossen. Das ist für uns aber kein Grund, auf Tarifierhöhungen zu verzichten. Im Gegenteil: Wir gehen selbstbewusst in die Tarifrunde.«



Malte Stölting von Procast Guss

Fotos: IG Metall Rendsburg

Nord-Ostsee-Automobile: gemeinsame Tarifforderung

Nachdem sich die Kolleginnen und Kollegen von Nord-Ostsee-Automobile (NOA) neu aufgestellt und organisiert haben, ist in den Betrieben die Mitgliederbefragung zur Tarifrunde gestartet. Es wird eine gemeinsame Forderung für die Autohäuser von Nord-Ostsee-Automobile in den Gebieten der Geschäftsstellen Flensburg und Rendsburg aufgestellt. »Im Anschluss werden wir die Ergebnisse in Mitgliederversammlungen mit unseren Kolleginnen und Kollegen diskutieren, damit unsere betriebliche Tarif-



kommission eine Forderung für die Standorte beschließen kann«, erläutert Marlo-Bo Hennings. Über den weiteren Verlauf der Forderungsaufstellung und den Beginn der Tarifverhandlungen werden wir in der kommenden Ausgabe berichten.

Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich),
Alexander Lerner
Anschrift IG Metall Rendsburg,
Scheffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30 0
rendsburg@igmetall.de,
rendsburg.igmetall.de

Rostock-Schwerin

Willkommen im Arbeitsleben

START IN DIE AUSBILDUNG Die IG Metall hilft ab dem ersten Tag.

Mit dem Start in die Berufsausbildung prasselt ganz viel Neues auf Euch ein! Ihr lernt die Kolleginnen und Kollegen kennen, seht das erste Mal Euren Arbeitsplatz, und lernt viele neue Dinge. Ihr habt sicher viele Fragen: Wie ist sie wohl, so 'ne Ausbildung? Wo finde ich was? Wie ist mein Ausbilder so drauf? Und wer kann mir überhaupt helfen?

Es gibt gute Neuigkeiten für Euch! Jeder hat mal angefangen,

daher können all Eure Fragen beantwortet werden. Ihr erhaltet Unterstützung von den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb. Und auch die IG Metall Rostock-Schwerin steht Euch gern zur Seite. In den Betrieben liegen Mappen mit Informationsmaterial bereit. Wir wünschen Euch viel Spaß und Erfolg in der Ausbildung.

Mach mit! Melde Dich gerne!

Pauline Redlich, unsere IG Metall-Jugendsekretärin, freut sich auf die Zusammenarbeit mit Euch! So ist sie erreichbar:

Tel.: 0151 160 43 856,

E-Mail: pauline.redlich@igmetall.de.

Pauline Redlich ist die neue Jugendsekretärin



»Ich bin Pauline, 28 Jahre jung und komme von der Sonneninsel Usedom. Mit Abschluss meines Abiturs zog es mich nach Irland. Dort habe ich in Dublin als Au Pair

gelebt und gearbeitet. Nach diesem aufregenden Jahr kehrte ich in meine Heimat zurück und wurde direkt ans Warnowufer von Rostock gespült. Ich habe in unserer schönen Hansestadt Politik-, Kommunikations- und Medienwissenschaften studiert.

Während meines Studiums war ich viel ehrenamtlich tätig, ob in der Hochschulpolitik, bei Vereinen, Stiftungen oder in der SPD. Nach dem Grundsatz »Schnacken kann jeder, machen tun's die wenigsten« habe ich mich in vielen Projekten und Aktionen engagiert. Meine größte Motivation war stets meine Vorstellung von Gerechtigkeit und lebendiger Solidarität. Dies hält unsere Gesellschaft im Innersten zusammen. Davon bin ich überzeugt!

Kurz vor meinem Masterabschluss wurde ich Mutter einer wundervollen und willensstarken kleinen Tochter. Mit dem Abschluss in der Tasche bekam ich die Chance, bei der Rostocker Straßenbahn AG als Fördermittelbetreuerin zu arbeiten. Doch ich wollte raus aus dem Büro und zu den Menschen vor Ort. Ich wollte sehen, wie sich etwas bewegen kann abseits von Bussen und Straßenbahnen.

Darum war ich begeistert von dem Stellenangebot der IG Metall in Rostock und bin ich umso glücklicher, jetzt Teil dieses großartigen Teams sein zu dürfen!

Es gibt jede Menge Themen, die angepackt werden wollen, und ich freue mich auf den bevorstehenden Arbeitskampf mit Euch allen gemeinsam!«

Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-10, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
www.rostock-schwerin.igmetall.de

Ein Abend als Dankeschön

Zur Hanesail-Ausfahrt auf die Ostsee an einem schönen Augustabend hatte die IG Metall Rostock-Schwerin ihre aktiven

ten Ehrenamtlichen eingeladen, als Dank für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Mit anderen Segelschiffen stachen sie vom Stadthafen aus für ein paar schöne Stunden in See.

